

Der Richtauftrag zur Lipsia 2019 umfasste die Kollektion der neu anerkannten 8,8 silberfarbigen Welsumer. Bei beiden Geschlechtern bot sich ein sehr uneinheitliches Bild. Hier sah man die verschiedenen Zuchtrichtungen der Entstehung nebeneinander. Großrahmige Tiere mit enormem Körpervolumen standen neben recht kleinen Tieren mit fehlender Körpersubstanz, sowie auch einige mit noch unausgereiftem Körper oder/und Gefieder. Auf die Standardgewichte muss unbedingt geachtet werden! Einige erschienen schon im Käfig zu wuchtig, was wohl über die Bielefelder-Linie kommt, und bestätigten dies in der Handbewertung. Blüte, Silber und Haltung waren ok. Hier ist insgesamt aber noch einiges an Züchterarbeit notwendig. Das beste Tier der Kollektion mit SG-95-EM ein 0,1 von Gerold Dittrich.

Die 4,10 blau-rostrebhuhnfarbigen Zwerg-Welsumer zeigten auf den ersten Blick einen passablen Eindruck. Leider hatte der beste Hahn Probleme mit dem Kamm. Grundfarbe und Haltung waren bei den 1,0 in Ordnung. Verbesserungswürdig sind die mittellange Walzenform und ein nicht zu freier Stand. In der Gesamtheit sollten die Hennen farblich ausgeglichener und gleichmäßiger erscheinen, Auch in der Oberlinie gilt es besser im kurzrunden Übergang zu werden. HV-96-JM auf 0,1 von Sebastian Jäger.

Bei den 16,30 silberfarbigen Zwergen bereitet die rasseeigene und typische 3-geteilte Federzeichnung der Hähne weiterhin einige Probleme. Zu schwarze Brustpartie, zerrissene oder zu verwaschene Zeichnung wurden mit Punktabzug belegt. Die Kopfpunkte konnten gefallen, sie müssen zum Körper passen und nicht zu groß werden. Ein sauber abgegrenztes Flügeldreieck und die rassige Schwingenzeichnung waren vorhanden. In der Oberfarbe ist weiter der gelbe Anflug zu verdrängen. Rumpflänge und Stand waren passabel. HV-96-LVP Volker Hoffman.

Einige recht kurze Hennen stiegen zu früh in der Oberlinie an und wirkten dadurch rund oder konnten den kurzrunden Übergang nicht mehr vorweisen. Farblich lagen viele im Toleranzbereich. Die Pfefferung führte vermehrt zu Punktabzug, hingegen der Nerv überzeugte. Auf den Federsaum ist zu achten der teils zu deutlich erkennbar war und das Gesamtbild stört. Alle 0,1 im hohen SG-Bereich und höher bewertet verkörperten den richtungsweisenden Typ und zeigten den einzuschlagenden Weg auf. HV-96-E Anton Geier, HV-96-E und HV-96-LB Michael Töppner.

Dirk Keßler